

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte**

**Breitinger, Heinrich**

**Zürich, 1889**

17. Die Litteratur der Revolutionszeit. 1789-1800

[urn:nbn:de:bsz:31-269457](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269457)

nach Lachaussée's «Préjugé à la mode»), — während *Diderot*, *Sedaine*, zum Teil auch *Beaumarchais*, dieselbe weiter entwickelt haben.

*Beaumarchais* (1732—1799) ist die Personifikation des dritten Standes, der sich stolz neben die privilegierten Klassen stellt. Sein buntes<sup>47</sup> Leben war ein steter Kampf, den er dreist und nicht ruhmlos durchkämpfte<sup>48</sup> (v. De Loménie: *Beaumarchais et son temps*). *Beaumarchais' Memoiren* sind die interessanten Dokumente seiner vielgenannten Prozesse. Eine drastische<sup>49</sup> Episode derselben: *Clavigo* hat Göthe dramatisiert. Die Komödien: *Le Barbier de Séville* (1770) und *Le mariage de Figaro* (1784) sind vortreffliche Leistungen<sup>50</sup>. Letztere wirft dem übermütigen Adel den Fehdehandschuh<sup>51</sup> hin; sie ist der Sturmvogel<sup>52</sup> der grossen Revolution. Figaro's berühmter Monolog ist der Racheschrei des misshandelten<sup>53</sup> Plebeiers. «Was ist ein Adelige?» fragt Figaro und antwortet: «Ein Mensch, der sich die Mühe genommen, auf die Welt zu kommen<sup>54</sup>.»

Die leichte Poesie war so recht das Gebiet dieser leichtsinnigen und frivolten Zeit. *Grécourt*, der französische Anakreon, *Voltaire*, *Gresset*, der Erbe von Lafontaine's Laune, und *Piron* glänzen hier in erster Reihe. *Gresset's* komisches Epos<sup>55</sup>: *Le vert-vert* (1734) erzählt die ergötzliche Geschichte eines durch fromme Nonnen unterrichteten Papageis, welcher einem befreundeten Kloster überschickt wird, auf dem Schiffe aber von den rohen Matrosen entsetzliche Dinge<sup>56</sup> lernt, endlich ganz demoralisiert an den Ort seiner Bestimmung gelangt, um da ein jämmerliches Ende zu finden.

Unter den Odendichtern ist *Ecouchard Lebrun* (gest. 1807), «der französische Pindar», unter den beschreibenden Poeten sind *Saint-Lambert* (*Les saisons*, 1769) und *Delille* (*Les jardins*, 1782) zu nennen. In dem jungen *Gilbert* starb 1780 ein originelles satirisches Talent.

## 17. Die Litteratur der Revolutionszeit. 1789—1800.

Die gewaltigen Interessen der grossen Revolution beherrschen wenigstens bis zum Sturze der Schreckensmänner (1794), die

<sup>47</sup> bigarré. <sup>48</sup> soutenir. <sup>49</sup> un épisode piquant. <sup>50</sup> d'un mérite supérieur. <sup>51</sup> jeter le gant à. <sup>52</sup> procellaire, f. oder: avant-coureur, m. <sup>53</sup> outrage. <sup>54</sup> se donner la peine de naître. <sup>55</sup> épopée burlesque, f. <sup>56</sup> des horreurs, f.



Litteratur. Grosse Redner, revolutionäre Dramatiker, fanatische Zeitungs- und Pamphletschreiber<sup>1</sup> sind ihre Träger. — *Mirabeau*, *Sieyès*; die Girondisten *Vergniaud*, *Gensonné*, *Guadet*; der gewaltige *Danton*; die Schreckensmänner *Robespierre* und *Saint-Juste* glänzen auf der Rednerbühne. — *Marie-Joseph Chénier* predigt die Revolution in seinen Tragödien: *Charles IX* (1790), *La mort de Calas* und *Gracchus* (1792), *Henri VIII* und *Fénelon* (1793), *Timoléon* (1794); derselbe belebt die republikanischen Feste durch patriotische Lieder<sup>2</sup>. — Zu den berühmtesten *Flugschriften* gehören die Brochure des *Abbé Sieyès*: *Qu'est-ce que le tiers* (der dritte Stand, der Bürger)? und die neun Bände fliegender Blätter, welche *Camille Desmoulins* unter dem Titel: *La France libre, Révolutions de France et de Brabant*, vereinigte. Sein Journal: *Le vieux cordelier*, brachte ihn 1794 aufs Schaffot. — Die vollständige Auflösung<sup>3</sup> jeder sittlichen Ordnung kündeten Zeitungsblätter an wie *Marat's*: *Ami du peuple*, *Lemaire's*: *Lettres bougrement patriotiques* (mit dem Motto<sup>4</sup>: *Castigat bibendo mores*), desselben: *La trompette du père Duchesne* (mit der Aufschrift: *In vino veritas*): *Herbert's*: *Le père Duchesne*. Ein anderer schreibt: *La mère Duchesne*.\*

Aber auch die Royalisten hatten ihre ernsten und ihre satirischen Organe. Der kaustische *Rivarol* gründete mit *Peltier* und andern am 2. November 1789 ein royalistisches Witzblatt unter dem Titel: *Les actes des apôtres*, wovon bis 1792 elf Bände herauskamen. Die «apôtres» sind die Apostel der Revolution.

<sup>1</sup>Pamphlétaire. <sup>2</sup>chant, m. <sup>3</sup>destruction, f. <sup>4</sup>épigraphe, f.

\* Interessante Auszüge bei *Hatin*, *Histoire du journal en France*. Die Artikel des Père Duchesne beginnen mit den stehenden Formeln: La grande joie du P. D. à l'occasion [de —; la grande colère du P. D. contre —; la grande opinion du P. D. sur —; le grand complot du P. D. pour —; la grande visite du P. D. à —; la grande douleur du P. D. sur —; womit das „Sommaire du journal“ eingeleitet wird. Ein Stilmuster (Ankündigung der Einnahme von Toulon): „Quelle carmagnole on vous fait danser, Autrichiens, Prussiens, Anglais! Brigands couronnés, ours du Nord, tigres d'Allemagne, vous croyiez qu'il n'y avait qu'à se baisser et à prendre des villes! Messieurs les b—, vous savez maintenant ce que peut le bras des patriotes. Je suis d'une si grande joie, f—; que je ne me possède pas. Victoire, f—! victoire! Toulon est repris, f—!“ — Die b. und f. spielen in allen Artikeln eine grosse Rolle.

Breitinger, franz. Litteraturgesch.



Das Lied der Revolution, *die Marseillaise*, ward im April 1792 von einem Offizier der Republik, *Rouget de l'Isle*, in Strassburg gedichtet. Die Freiwilligen von *Marseille* brachten es im Juli nach Paris und stimmten es am 10. August 1792 beim Sturme auf die Tuilerien an. Daher der Name *Marseillaise*. Rouget hatte sein Lied «Chant de guerre de l'armée du Rhin» getauft. Die Melodie ist einem Credo (1776) von Holtzmann in Meersburg am Bodensee entnommen (v. Gartenlaube, 1861).

Eine reine und klangvolle Dichterstimme lässt sich in den Kerkern der Schreckenszeit vernehmen: *André Chénier*, der jüngere Bruder Joseph Chénier's, dichtet dort am Abend vor seiner Hinrichtung sein rührendes Lied<sup>5</sup>: *La jeune captive*. Der Gegenstand desselben, Mlle de Cogny, wurde durch den 9. Thermidor gerettet. — *Florian*, der anmutige Übersetzer des Don Quichotte, auch ein Opfer der Schreckenszeit, gab seine Fabeln 1792 heraus. — Ein Jahr früher, 1791, hatte *Volney*, ein Schüler Voltaire's, sein berühmtes Buch: *Les ruines ou méditations sur les révolutions des empires* erscheinen lassen; dasselbe bietet die Moral des Sensualismus in der imposanten Draperie einer prächtigen Sprache.

Mit dem Sturze Robespierre's kehrt ein mannigfaltigeres Leben in die Litteratur zurück.

1795 wurde das *Institut de France* (die Vereinigung der alten Akademien) mit seinen fünf Klassen: Académie française, Académie des inscriptions et belles lettres, Académie des sciences, Académie des beaux arts, Académie des sciences morales et politiques und ein Professorenseminar: *Les écoles normales* (später L'école normale) gestiftet.

Das Jahr 1795 bringt uns das reizende Büchlein von *Xavier de Maistre*: *Voyage autour de ma chambre*, (seine Novelle: *Le lépreux de la cité d'Aoste* kam 1811 heraus). — 1796 schreibt *Chateaubriand* als Emigrant in London sein erstes Buch: *Essai sur les révolutions anciennes et modernes*. — Am Ende des Jahrhunderts, 1799, erscheint *Parny's* komisches Epos: *La guerre des dieux anciens et modernes*, welches die geistigen Ausschweifungen<sup>6</sup> des 18. Jahrhunderts gleichsam zusammenfasst<sup>7</sup>. Parny's grosse Leistungen in der Elegie haben ihm den Beinamen «des französischen Tibulls» eingebracht<sup>8</sup>.

<sup>5</sup> composer une poésie. <sup>6</sup> les débauches d'esprit. <sup>7</sup> résumer. <sup>8</sup> valoir le surnom.